

SÜDZUCKER AG

Südzucker Aktiengesellschaft
Mannheim/Ochsenfurt

Postfach 10 28 55
68028 Mannheim

Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Telefon: +49 621 421-0
Fax: +49 621 421-393

Investor Relations
investor.relations@suedzucker.de

Wirtschaftspresse
public.relations@suedzucker.de

Ausführliche Informationen zur
Südzucker-Gruppe erhalten Sie
über die Internet-Adresse:
<http://www.suedzucker.de>

Finanzkalender

Hauptversammlung in Mannheim
Geschäftsjahr 2006/07
24. Juli 2007

Dividendenzahlung
25. Juli 2007

Bericht 2. Quartal 2007/08
11. Oktober 2007

Bericht 3. Quartal 2007/08
15. Januar 2008

Bilanzpresse- und Analysten-
konferenz Geschäftsjahr 2007/08
28. Mai 2008

Bericht 1. Quartal 2008/09
10. Juli 2008

Hauptversammlung in Mannheim
Geschäftsjahr 2007/08
24. Juli 2008

ZWISCHENBERICHT

Geschäftsjahr 2007/08
1. März bis 31. Mai 2007

12. Juli 2007



SÜDZUCKER



SÜDZUCKER

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

der vorliegende Zwischenbericht unterrichtet Sie über die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2007/08 (März bis Mai 2007).

Der bisherige Geschäftsverlauf entspricht in vollem Umfang unseren Erwartungen.

Das 1. Quartal 2007/08 im Überblick

- Konzernumsatz geht im Rahmen der Gesamtjahresprognose um 9 % auf 1,3 (1,5)¹ Mrd. € zurück
- Operatives Ergebnis im Konzern sinkt aufgrund der Übergangsphase der neuen Zuckermarktordnung im Segment Zucker auf 54 (128) Mio. €
- Segment Zucker mit operativem Ergebnisrückgang aufgrund fehlender Exportmengen und Pro-rata-Abgrenzung der EU-Restrukturierungsabgabe
 - Umsatz: -20 % auf 781 (981) Mio. €
 - Operatives Ergebnis²: -90 % auf 9 (95) Mio. €
- Segment Spezialitäten mit hohem Wachstum
 - Umsatz: +12 % auf 340 (305) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: +30 % auf 36 (28) Mio. €
- Segment Frucht im Rahmen der Erwartungen
 - Umsatz: +19 % (bereinigt +8 %)³ auf 217 (183) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: +61 % auf 8 (5) Mio. €
- Ausblick für das Gesamtjahr 2007/08 bestätigt
 - Umsatz: 5,1–5,3 (5,8) Mrd. €
 - Operatives Ergebnis: 120–160 (419) Mio. €

¹ Die Zahlen in Klammern betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

² Pro-rata-Abgrenzung der EU-Restrukturierungsabgabe der im Gesamtjahr 2007/08 erwarteten Marktrücknahme von mindestens 20 %.

³ Unter Berücksichtigung des vergleichbaren Vorjahreszeitraums für das Segment Frucht (März bis Mai 2006).

Reform der EU-Zuckermarktordnung

Die Umsetzung der ab 1. Juli 2006 wirksamen Reform der EU-Zuckermarktordnung verzögert sich. Die zur Reduzierung der EU-Zuckererzeugung um 5 bis 6 Mio. t notwendige Quotenrückgabe erreichte bis zum Zuckerwirtschaftsjahr 2007/08 (ZWJ 2007/08: 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008) insgesamt nur 2,2 Mio. t.

Die EU-Kommission hat zum Abbau des sich abzeichnenden Quotenüberhangs für das ZWJ 2007/08 eine vorgezogene Marktrücknahme beschlossen. Diese erfolgt je Mitgliedsstaat in Abhängigkeit von der bisherigen Quotenrückgabe. Danach beträgt die Marktrücknahme für Mitgliedsstaaten, die bisher keine Quoten an den Restrukturierungsfonds zurückgegeben haben, 13,5 %. Für die Zuckergesellschaften der Südzucker-Gruppe beträgt diese präventive Marktrücknahme 13 % bzw. rd. 530.000 t. Sollte die erforderliche Marktstabilisierung bis Oktober 2007 nicht erkennbar sein, hat die EU-Kommission eine weitere Marktrücknahme für das ZWJ 2007/08 angekündigt.

Zur Forcierung des Restrukturierungsprozesses hat die EU-Kommission am 7. Mai 2007 einen Vorschlag im Ministerrat eingebracht, der dem Reformprozess im ZWJ 2008/09 neue Impulse geben soll. Danach soll für die Zuckerfabriken im ZWJ 2008/09 der Anreiz, Quoten in den Fonds zu geben, nochmals erhöht werden. Zudem werden durch die Festschreibung des Rübenanbaueranteils an der Restrukturierungsprämie klare Entscheidungsgrundlagen für die Zukunft geschaffen. Die teilweise Anrechnung der gegen Entschädigung in den Restrukturierungsfonds gegebenen Quoten bei der drohenden, entschädigungslosen Quotenkürzung im ZWJ 2010/11 setzt einen weiteren Anreiz, Quoten im ZWJ 2008/09 an den Fonds zurückzugeben. Die Attraktivität der Quotenrückgabe wird mit dem neuen Vorschlag insbesondere auf der Rübenanbauerseite deutlich gesteigert. Darüber hinaus erhalten die Landwirte ein Initiativrecht, individuell bis zu 10 % der Quoten an den Restrukturierungsfonds zu verkaufen. Insgesamt begrüßt Südzucker diesen Vorschlag zur „Reform der Reform“. Ziel der EU-Kommission ist, dass der Ministerrat diesen Vorschlag im September 2007 verabschiedet, damit die notwendigen Quotenrückgaben noch bis Ende Januar 2008 realisiert werden können.

Am 10. April 2007 hat die EU-Kommission den AKP-Staaten im Rahmen von Verhandlungen zu Wirtschaftspartnerabkommen

freien Marktzugang für alle Produkte außer Zucker und Reis ab dem 1. Januar 2008 angeboten. Für Zucker sollen die Einfuhren für eine Übergangsperiode bis 2015 durch automatische Schutzklauseln begrenzt werden, um die Vereinbarkeit mit der verabschiedeten Marktordnungsreform zu gewährleisten.

Am 21. Juni 2007 wurde die WTO-Ministerkonferenz der G4 mit Verhandlungen über einen weiteren Abbau der Handelshemmnisse in den Bereichen Industriegüter, Dienstleistungen und Landwirtschaft ergebnislos vorzeitig abgebrochen. Damit wird ein WTO-Abschluss noch 2007 immer unwahrscheinlicher.

Umsatzentwicklung

Der **Konzernumsatz** ging im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 um 130,2 Mio. € auf 1.338,3 (1.468,5) Mio. € zurück, da der Rückgang im Segment Zucker nur zu rd. einem Drittel durch das Wachstum in den Segmenten Spezialitäten und Frucht kompensiert werden konnte.

Im **Segment Zucker** verminderte sich der Umsatz um 199,5 Mio. € auf 781,4 (980,9) Mio. €. Während im Vorjahr nach einer großen Ernte erhebliche C-Zucker-Mengen exportiert wurden, sind diese Exportmöglichkeiten infolge des verlorenen WTO-Panels nun nahezu vollständig weggefallen. Hinzu kommt die derzeit restriktive Politik der EU für Quotenzucker-Drittlandsexporte.

Das **Segment Spezialitäten** erreichte – trotz der Einstellung des Inulinfruktosegeschäfts (Umsatzbeitrag Vorjahr 19 Mio. €) – einen Umsatzzuwachs von 35,4 Mio. € bzw. 11,6 % auf 340,1 (304,7) Mio. €. Der Umsatzanstieg konnte durch Steigerungen der Divisionen Stärke und Bioethanol sowie der Kernprodukte des Functional-Food-Bereichs erzielt werden. Im Unterschied zum Vorjahresquartal wurden erstmals unsere Bioethanolaktivitäten in Frankreich (Umsatzbeitrag 15 Mio. €) vollständig konsolidiert.

Im **Segment Frucht** wurde eine deutliche Umsatzsteigerung um 33,9 Mio. € bzw. 18,5 % auf 216,8 (182,9 – Januar bis März 2006) Mio. € erreicht, die sowohl aus dem Fruchtzubereitungs- als auch aus dem Fruchtsaftkonzentratgeschäft stammt. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist die 50%-Beteiligung an der chinesischen Xianyang Andre Juice Co. Ltd. mit einem Umsatz von 2,7 Mio. € eingeflossen. Auf Basis des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (März bis Mai 2006) betrug der Umsatzanstieg rd. 8,0 %.

Ergebnisentwicklung

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 ging das **operative Ergebnis im Konzern** aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen im Zuckersegment erwartungsgemäß auf 53,6 (127,6) Mio. € zurück.

Das **Segment Zucker** musste einen deutlichen Rückgang des **operativen Ergebnisses** auf 9,1 (94,7) Mio. € hinnehmen. Neben dem Wegfall der im Vorjahr hohen C-Zucker-Exporte, die noch nicht durch das neue Industriezuckersegment kompensiert werden konnten, belastet die Restrukturierungsabgabe auf die hohe erwartete Marktrücknahme für das ZWJ 2007/08 von mindestens 20 % – die pro rata abgegrenzt wurde – die Ergebnisentwicklung. Die erste Stufe der Verminderung der Fabrikspanne im ersten Jahr der neuen Marktordnung wurde durch Kostensenkungen kompensiert.

Im **Segment Spezialitäten** erhöhte sich das **operative Ergebnis** um 8,5 Mio. € bzw. 30,3 % auf 36,3 (27,8) Mio. €. Wachstumsträger waren die Bereiche Bioethanol und Stärke. Die Division Bioethanol konnte im Vergleich zu dem unterdurchschnittlichen 1. Vorjahresquartal vor allem aufgrund besserer Ethanolrölse das Ergebnis deutlich steigern. Die Division Stärke erzielte aufgrund deutlicher Absatz- und Erlössteigerungen ebenfalls eine sehr positive Ergebnisentwicklung. Die Divisionen Functional Food, Freiberger und PortionPack entwickelten sich plangemäß.

Das **Segment Frucht** erreichte beim **operativen Ergebnis** einen Anstieg um 3,1 Mio. € bzw. 60,8 % auf 8,2 (5,1) Mio. € und übertraf damit das 1. Vorjahresquartal deutlich. Diese Verbesserung ist im Wesentlichen auf eine erfreuliche Absatzentwicklung der Division Fruchtzubereitung zurückzuführen. Des Weiteren ist der überproportionale Anstieg auf die gegenüber dem Vorjahresquartal erstmals im Konsolidierungskreis enthaltene 50%-Beteiligung an der chinesischen Xianyang Andre Juice Co. Ltd. und den Vergleich mit den saisonal etwas schwächeren Monaten Januar bis März des Vorjahres vor der Geschäftsjahresangleichung zurückzuführen.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit** in Höhe von 30,2 (120,2) Mio. € setzt sich aus einem operativen Ergebnis von 53,6 (127,6) Mio. € und einem Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen von -23,4 (-7,4) Mio. € zusammen. Das Ergebnis aus

Restrukturierung und Sondereinflüssen betrifft im Bereich Zucker die Aufwendungen im Zusammenhang mit der beschlossenen Stilllegung von Zuckerfabriken sowie der Optimierung des Abpackkonzeptes in Frankreich. Im Bereich Spezialitäten entstanden Sondererträge aus dem Verkauf des Endverbrauchergeschäftes (Bottling-Aktivitäten) der Ryssen-Gruppe. Das **Ergebnis aus assoziierten Unternehmen** stieg auf 16,8 (5,8) Mio. €. Das Finanzergebnis verbesserte sich durch Währungsgewinne und die gesunkene Durchschnittsverschuldung auf -15,2 (-34,3) Mio. €. Der **Konzern-Jahresüberschuss** sank infolge des verminderten operativen Ergebnisses im Segment Zucker und der höheren Aufwendungen aus Restrukturierung und Sondereinflüssen auf 26,1 (75,4) Mio. €.

Cashflow

Ausgehend von dem rückläufigen Konzern-Jahresüberschuss verminderte sich der Cashflow um 41,9 Mio. € bzw. 36 % auf 74,3 (116,2) Mio. €.

Die Nettofinanzschulden konnten im Vergleich zum Vorjahresquartal auf 1.191,3 (1.296,9) Mio. € reduziert werden. Bei weiterhin hohen Investitionen im Bereich Bioethanol ist der Rückgang der Nettofinanzschulden auf die im Vorfeld erzielten operativen Liquiditätszuflüsse und gezielte Kapitalmaßnahmen zurückzuführen.

Ausblick

Für das Gesamtjahr 2007/08 gehen wir aus heutiger Sicht unverändert von einem Rückgang des **Konzernumsatzes** von 5,8 Mrd. € auf 5,1 bis 5,3 Mrd. € aus.

Dieser Umsatzrückgang resultiert mit bis zu 600 Mio. € zum überwiegenden Teil aus dem **Segment Zucker**. Hier fehlen die in 2006/07 letztmals hohen C-Zucker-Exporte; auch die erwartete hohe Marktrücknahme wird zu einem Umsatzrückgang führen. Der Umsatz im **Segment Spezialitäten** wird hingegen trotz des Wegfalls des Inulinfruktosegeschäfts durch die deutliche Umsatzsteigerung bei Stärke, Bioethanol und den Kernprodukten der Division Functional Food um rd. 100 Mio. € wachsen. Hierzu tragen die erstmalige ganzjährige Vollkonsolidierung der Ethanolaktivitäten in Frankreich sowie der Anlauf der Bioethanolanlage in Pischelsdorf im Herbst 2007 bei. Im **Segment Frucht** erwarten

wir auf vergleichbarer Basis (12 Monate 2006/07: rd. 780 Mio. €) einen Umsatzzuwachs. Da im Vorjahr infolge der Geschäfts-jahresangleichung der Fruchtgesellschaften auf das Geschäfts-jahr der Südzucker einmalig 14 Monate enthalten waren, wird der Segmentumsatz unter Vorjahr liegen.

Das **operative Konzernergebnis** wird – wie angekündigt – gegenüber 2006/07 deutlich sinken und im Bereich von 120 bis 160 (419) Mio. € liegen. Die Prognose ist durch die laufende Umstrukturierungsphase des EU-Zuckermarktes nach wie vor erheblich erschwert.

Dabei gehen wir weiterhin davon aus, dass im **Segment Zucker** das **operative Ergebnis** nur in etwa ausgeglichen sein wird. Diese drastische Ergebnisverschlechterung ist insbesondere auf die Folgen des stockenden Reformprozesses bei unverändert schwachen Quotenzucker-Drittlandsexporten zurückzuführen. Durch die hohe erwartete Marktrücknahme von mindestens 20 % sind die Produktionskapazitäten nicht ausgelastet und es fehlen die Deckungsbeiträge aus der Quotenzuckererzeugung. Genauso schwer wiegt, dass im ZWJ 2007/08 mit 173,80 (126,40) €/t die höchste Restrukturierungsabgabe der Umstrukturierungsphase auch auf diesen nicht erzeugten Quotenzucker zu entrichten ist. Darüber hinaus können die fehlenden C-Zucker-Exporte noch nicht durch die steigenden Industriezuckermengen kompensiert werden. Als weitere Belastungen kommen im Herbst die zweite Stufe der Reduzierung der Fabrikspanne und die erstmalige Erhebung der neuen Produktionsabgabe hinzu, wobei es gelungen ist, diese beiden Faktoren durch die kontinuierliche Verbesserung der Kostenstrukturen zu kompensieren.

Im **Segment Spezialitäten** wird das **operative Ergebnis** – wie erwartet – über dem Vorjahr liegen. Insgesamt ist die Absatz- und Erlösentwicklung in der Division Bioethanol trotz steigender Rohstoffpreise im Vergleich zum Vorjahr erfreulich. Der prozentuale Ergebniszuwachs lag im 1. Quartal jedoch deutlich über dem erwarteten Geschäftsjahresdurchschnitt. Dafür ist insbesondere das schwache 1. Vorjahresquartal bei deutlich stärkeren Folgequartalen ausschlaggebend. Nach einem starken Ergebniswachstum der Division Stärke im 1. Quartal rechnen wir im weiteren Jahresverlauf mit steigenden Rohstoffpreisen, sodass wir für das Gesamtjahr von einer Abschwächung der Zuwachsrate ausgehen. In der Division Functional Food erwarten wir – nach den Anlaufschwierigkeiten der Produktion in Chile im Vorjahr – für

das laufende Jahr eine durch steigende Absätze getragene Ergebnisverbesserung.

Das **Segment Frucht** wird auf vergleichbarer Basis beim **operativen Ergebnis** zulegen. Im Vorjahr waren aufgrund der Geschäfts-jahresangleichung 14 Monate enthalten. Witterungsbedingten Ernteeinbußen u. a. durch Frostschäden in wichtigen Anbaubieten und daraus resultierenden Rohwarenverknappungen in den europäischen Rohstoffgebieten wird mit entsprechenden Preisanpassungen und weiteren Steigerungen der Effizienz begegnet.

Mit freundlichen Grüßen
Südzucker Aktiengesellschaft
Mannheim/Ochsenfurt
Vorstand

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Zwischenabschluss des Südzucker-Konzerns zum 31. Mai 2007 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Interim financial reporting) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2007 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2006/07 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Die Frucht-Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2006/07 aufgrund der Umstellung ihres Geschäftsjahres auf das Geschäftsjahr der Südzucker AG mit insgesamt 14 Monaten in den Konzernabschluss einbezogen. Die Berücksichtigung der beiden zusätzlichen Monate erfolgte im 4. Quartal 2006/07. Aus diesem Grund sind in den Vorjahreszahlen zum 1. Quartal des Segmentes Frucht die Werte der Monate Januar bis März berücksichtigt, während in der aktuellen Berichtsperiode die Monate März bis Mai enthalten sind.

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten Oktober bis Dezember. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnenutzter Anlagen hauptsächlich im 3. Quartal an. Die im 1. Quartal angefallenen Instandhaltungskosten für die kommende Kampagne 2007 werden unterjährig abgegrenzt und sind unter den sonstigen Vermögenswerten erfasst. Des Weiteren wurde die Restrukturierungsabgabe auf Basis einer für das Gesamtjahr erwarteten Marktrücknahme für das ZWJ 2007/08 von mindestens 20 % aufwandswirksam abgegrenzt.

Seit dem Beginn des Geschäftsjahres wurde die AGRANA Bulgaria AD, Sofia, Bulgarien, erstmals voll- und die Studen-Agrana d.o.o., Brčko, Bosnien-Herzegowina, erstmals quotenkonsolidiert. Die Gesellschaft Maxi S.R.L., Bozen, Italien, wurde erstmals nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit der AGRANA Bulgaria AD und der Maxi S.R.L. werden die Vertriebsaktivitäten im Zucker- und Stärkebereich in Bulgarien bzw. Italien gebündelt und ausgeweitet. Bei der Studen-Agrana d.o.o., Brčko, handelt es sich um ein Joint Venture zur Errichtung einer Rohzuckerraffination in Bosnien-Herzegowina.

Das Endverbraucher-Geschäft (Bottling) der Ryssen-Gruppe, einer 100%igen Beteiligung der Saint Louis Sucre S.A., wurde Ende März 2007 verkauft. Hierbei handelt es sich um ein Spirituosenabfüllgeschäft. Da die Ryssen-Gruppe erst seit dem 2. Quartal 2006/07 vollkonsolidiert wurde, ergeben sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum keine Auswirkungen auf die Umsatzerlöse. Der Gewinn aus dem Verkauf ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Die im Vorjahresbericht unter dem Segment Spezialitäten ausgewiesenen Surafti-Aktivitäten (Backwarenzutaten) wurden nunmehr unter dem Segment Zucker ausgewiesen. Hintergrund dieser Änderung ist die Vereinheitlichung der operativen Strukturen, welche eine Zuordnung der Surafti-Zuckerverarbeitungsddivision zur Raffinerie Tirlémontoise zur Folge hatte. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal *	
	2007/08	2006/07
Umsatzerlöse	1.338,3	1.468,5
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-435,3	-581,3
Sonstige betriebliche Erträge	25,4	23,2
Materialaufwand	-520,8	-460,8
Personalaufwand	-148,6	-131,6
Abschreibungen	-45,3	-40,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-183,5	-157,2
Ergebnis der Betriebstätigkeit	30,2	120,2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	16,8	5,8
Finanzerträge	14,6	7,3
Finanzaufwendungen	-29,8	-41,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	31,8	91,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5,7	-16,3
Konzern-Jahresüberschuss	26,1	75,4
davon Aktionäre der Südzucker AG	5,0	53,4
davon Hybrid-Eigenkapital	5,7	5,7
davon sonstige Minderheiten	15,4	16,3
Ergebnis je Aktie in €/Aktie	0,03	0,28

Zur Analyse der Entwicklung von Umsatz, operativem Ergebnis und Ergebnis der Betriebstätigkeit verweisen wir auf die einleitenden Ausführungen dieses Zwischenberichts. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen beinhaltet hauptsächlich das anteilige Ergebnis von Eastern Sugar. Neben dem operativen Geschäft vereinnahmte Eastern Sugar eine Entschädigungszahlung der Tschechischen Republik von 27,6 Mio. €, welche dem Unternehmen im Rahmen eines Schiedsverfahrens über die in 2003 vorgenommene Verteilung der Zuckerquote zugesprochen wurde. Im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ist dieser Ertrag entsprechend dem Anteil der Südzucker-Gruppe von 50 % enthalten. Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 19,1 Mio. € auf -15,2 (-34,3) Mio. €. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im 1. Quartal des Vorjahreszeitraums Wechselkursverluste aus der Abwertung osteuropäischer Währungen auftraten, während es im Berichtsquartal zu Wechselkursgewinnen kam. Hinzu kam ein positiver Effekt aufgrund der gesunkenen durchschnittlichen Nettoverschuldung.

* 1. März bis 31. Mai

Die sonstigen Minderheitenanteile am Konzernjahresüberschuss betreffen überwiegend die Miteigentümer der AGRANA-Gruppe.

Im Zeitraum vom 1. März bis 31. Mai 2007 waren der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) 189,4 Mio. Aktien zugrunde zu legen. Aus der Wandelanleihe wurden im Berichtszeitraum keine Aktien gewandelt. Auch unter der Annahme der Wandlung der Aktien aus der am 8. Dezember 2008 fälligen Wandelanleihe beträgt das verwässerte Ergebnis je Aktie 0,03 €.

Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal *	
	2007/08	2006/07
Cashflow	74,3	116,2
Mittelabfluss aus Aufbau Nettoumlaufvermögen	-385,2	-152,8
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-310,9	-36,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-56,6	-86,6
davon Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-91,3	-70,5
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	20,3	21,0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-438,5	-172,7
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	830,3	458,9
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	391,8	286,2

Bedingt durch das rückläufige operative Ergebnis im Segment Zucker, kam es im 1. Quartal 2007/08 zu einer Abschwächung des Cashflows um 41,9 Mio. € auf 74,3 (116,2) Mio. €. Der Anstieg des Mittelabflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit beruht im Wesentlichen auf der erstmaligen Zahlung von Verbindlichkeiten gegenüber dem Restrukturierungsfonds und der Zahlung von Verbindlichkeiten gegenüber den Rübenanbauern aus der Kampagne 2006. Der Anstieg der Investitionen in Sachanlagen betraf überwiegend die Bioethanolanlagen in Wanze, Belgien, und Pischelsdorf, Österreich.

* 1. März bis 31. Mai

Bilanz

Mio. €	31.05.2007	28.02.2007	Veränd.	31.05.2006
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	1.332,6	1.340,3	-7,7	1.794,9
Sachanlagen	2.394,8	2.343,5	51,3	2.319,8
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	93,7	69,1	24,6	82,5
Sonstige Beteiligungen und Ausleihungen	130,2	132,0	-1,8	153,9
Wertpapiere	30,7	27,9	2,8	25,5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	36,3	7,7	28,6	8,7
Aktive latente Steuern	34,4	30,4	4,0	72,0
Langfristige Vermögenswerte	4.052,7	3.950,9	101,8	4.457,3
Vorräte	1.662,7	2.088,7	-426,0	1.384,5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.007,6	894,2	113,4	1.017,1
Laufende Ertragsteuerforderungen	34,2	59,4	-25,2	58,2
Wertpapiere	94,5	108,4	-13,9	46,4
Flüssige Mittel	483,1	830,3	-347,2	356,7
Kurzfristige Vermögenswerte	3.282,1	3.981,0	-698,9	2.862,9
Bilanzsumme	7.334,8	7.931,9	-597,1	7.320,2
Passiva				
Gezeichnetes Kapital	189,4	189,4	0,0	189,4
Kapitalrücklagen	1.137,6	1.137,6	0,0	1.137,6
Gewinnrücklagen	792,7	779,6	13,1	1.278,0
<i>Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG</i>	<i>2.119,7</i>	<i>2.106,6</i>	<i>13,1</i>	<i>2.605,0</i>
Hybrid-Eigenkapital	683,9	683,9	0,0	683,9
Sonstige Minderheiten	595,8	571,4	24,4	468,6
Eigenkapital	3.399,4	3.361,9	37,5	3.757,5
Rückstellungen für Pensionen	400,4	398,9	1,5	396,6
Übrige Rückstellungen	203,8	176,8	27,0	143,2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.471,4	1.518,8	-47,4	1.467,3
Sonstige Verbindlichkeiten	23,9	20,8	3,1	30,0
Passive latente Steuern	238,6	249,4	-10,8	347,4
Langfristige Schulden	2.338,1	2.364,7	-26,6	2.384,5
Übrige Rückstellungen	170,6	151,5	19,1	169,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	328,2	258,8	69,4	258,2
Sonstige Verbindlichkeiten	1.068,0	1.767,9	-699,9	698,1
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	30,5	27,1	3,4	52,1
Kurzfristige Schulden	1.597,3	2.205,3	-608,0	1.178,2
Bilanzsumme	7.334,8	7.931,9	-597,1	7.320,2
Nettofinanzschulden	1.191,3	811,0	380,3	1.296,9
Eigenkapitalquote	46,3 %	42,2 %		51,3 %

Der Rückgang der Bilanzsumme des Südzucker-Konzerns zum 31. Mai 2007 gegenüber dem 28. Februar 2007 um 597,1 Mio. € auf 7.334,8 Mio. € ist im Wesentlichen auf den Abverkauf der Zuckervorräte sowie auf die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber dem Restrukturierungsfonds und den Rübenanbauern zurückzuführen. Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind im 1. Quartal lediglich um 22,0 Mio. € von 1.777,6 Mio. € auf insgesamt 1.799,6 Mio. € gestiegen.

Der Anstieg der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ist auf den positiven Ergebnisbeitrag der Eastern Sugar sowie die erstmalige Einbeziehung der Maxi S.R.L. nach der Equity-Methode zurückzuführen.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	Hybrid-Eigenkapital	Sonstige Minderheiten	Eigenkapital
1. März 2007	2.106,6	683,9	571,4	3.361,9
Ergebnis nach Steuern	5,0	5,7	15,4	26,1
Ausschüttungen		-5,7	-0,3	-6,0
Kapitalerhöhung			3,8	3,8
Sonstige Veränderungen	8,1		5,5	13,6
31. Mai 2007	2.119,7	683,9	595,8	3.399,4
1. März 2006	2.576,7	683,9	472,2	3.732,8
Ergebnis nach Steuern	53,4	5,7	16,3	75,4
Ausschüttungen	0,0	-5,7	0,0	-5,7
Kapitalerhöhung	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen	-25,1	0,0	-19,9	-45,0
31. Mai 2006	2.605,0	683,9	468,6	3.757,5

Der deutliche Rückgang des Eigenkapitals der Aktionäre der Südzucker AG im Vergleich zum Vorjahresstichtag ist Folge der während der 2. Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2006/07 durchgeführten Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 580,4 Mio. €. Im gleichen Zeitraum reduzierte sich durch den erfolgreichen Börsengang der CropEnergies AG die Beteiligungsquote der Südzucker AG von 100 % auf 70,6 %, wodurch sich der Anteil der sonstigen Minderheiten am Eigenkapital entsprechend erhöhte.

Segmentbericht

	1. Quartal *		Veränderungen	
	2007/08	2006/07		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Südzucker-Konzern				
Umsatzerlöse	1.338,3	1.468,5	-130,2	-8,9
EBITDA	90,9	163,7	-72,8	-44,5
<i>EBITDA-Marge</i>	6,8 %	11,1 %		
Operatives Ergebnis	53,6	127,6	-74,0	-58,0
<i>Operative Marge</i>	4,0 %	8,7 %		
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-23,4	-7,4	-16,0	
Ergebnis der Betriebstätigkeit	30,2	120,2	-90,0	-74,9
Investitionen in Sachanlagen und immat. Vermögenswerte	91,3	70,5	20,8	29,5
Mitarbeiter	19.092	18.963	129	0,7
Zucker				
Umsatzerlöse	781,4	980,9	-199,5	-20,3
EBITDA	21,2	106,0	-84,8	-80,0
<i>EBITDA-Marge</i>	2,7 %	10,8 %		
Operatives Ergebnis	9,1	94,7	-85,6	-90,4
<i>Operative Marge</i>	1,2 %	9,7 %		
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-27,8	-4,6	-23,2	
Ergebnis der Betriebstätigkeit	-18,7	90,1	-108,8	-120,8
Investitionen in Sachanlagen und immat. Vermögenswerte	20,6	22,4	-1,8	-8,0
Mitarbeiter	9.872	10.549	-677	-6,4
Spezialitäten				
Umsatzerlöse	340,1	304,7	35,4	11,6
EBITDA	52,2	43,1	9,1	21,1
<i>EBITDA-Marge</i>	15,3 %	14,1 %		
Operatives Ergebnis	36,3	27,8	8,5	30,3
<i>Operative Marge</i>	10,7 %	9,1 %		
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	4,4	-2,8	7,2	
Ergebnis der Betriebstätigkeit	40,7	25,0	15,7	62,8
Investitionen in Sachanlagen und immat. Vermögenswerte	64,0	42,0	22,0	52,4
Mitarbeiter	3.899	3.938	-39	-1,0
Frucht				
Umsatzerlöse	216,8	182,9	33,9	18,5
EBITDA	17,5	14,6	2,9	19,9
<i>EBITDA-Marge</i>	8,1 %	8,0 %		
Operatives Ergebnis	8,2	5,1	3,1	60,8
<i>Operative Marge</i>	3,8 %	2,8 %		
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	0,0	0,0	0,0	
Ergebnis der Betriebstätigkeit	8,2	5,1	3,1	60,8
Investitionen in Sachanlagen und immat. Vermögenswerte	6,7	6,1	0,6	9,8
Mitarbeiter	5.321	4.476	845	18,9

* 1. März bis 31. Mai (Segment Frucht im Vorjahr: 1. Januar bis 31. März)

Die Ergebnisbelastung aus Restrukturierung und Sondereinflüssen im Segment Zucker resultiert insbesondere aus der beschlossenen Schließung der Zuckerfabriken in Groß-Gerau und Regensburg. In Frankreich entstanden Restrukturierungsaufwendungen aufgrund der Zentralisierung der Verpackungsstandorte. Im Vorjahreszeitraum entfielen die Aufwendungen im Segment Zucker auf die Stilllegung der polnischen Zuckerfabrik Lubna. Im Segment Spezialitäten konnte im Berichtszeitraum ein Gewinn aus dem Verkauf der Bottling-Aktivitäten erzielt werden.

Investitionen

Die Investitionen im Konzern in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Zeitraum vom 1. März bis 31. Mai 2007 betragen 91,3 (70,5) Mio. Die Investitionen im Segment Zucker in Höhe von 20,6 (22,4) Mio. € umfassen, neben Ersatzinvestitionen, auch die Errichtung einer neuen Rohzuckerraffinerie in Brčko, Bosnien-Herzegowina. Im Bereich Spezialitäten erfolgten Investitionen von 64,0 (42,0) Mio. €. Schwerpunkte waren hierbei die Bioethanolinvestitionen in Wanze, Belgien, und Pischelsdorf, Österreich, sowie der Ausbau der ungarischen Maisstärke-, Isoglukose- und Bioethanolfabrik Hungrana. Die Investitionen im Segment Frucht von 6,7 (6,1) Mio. € betrafen neben Maßnahmen zur Verbesserung der Produktivität auch die Erweiterung der Tankkapazitäten in China und die Fertigstellung des Werkes in Brasilien.

Mitarbeiter

Die Zahl der in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007/08 durchschnittlich Beschäftigten stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 129 auf 19.092 Mitarbeiter. Dem Anstieg der Mitarbeiterzahl im Segment Frucht um 845 stand im Segment Zucker aufgrund der Werksstilllegungen und Rationalisierungsmaßnahmen ein Rückgang um 677 Mitarbeiter gegenüber. Im Segment Spezialitäten nahm die Anzahl der Mitarbeiter bedingt durch die Einstellung der Inulinfruktoseproduktion um 39 ab.

Zukunftsgerichtete Aussagen/Prognosen

Dieser Quartalsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen des Vorstands der Südzucker AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der festen Überzeugung ist, dass diese Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund einer Vielzahl interner und externer Faktoren erheblich abweichen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise die Verhandlungen über Welthandelsabkommen, Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, Marktordnungsveränderungen, Konsumentenverhalten sowie staatliche Ernährungs- und Energiepolitik. Die Südzucker AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Quartalsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.